

So funktioniert's

Die Ziffern vor den Bildunterschriften sind durchschnittliche Zeitangaben. Der Guffert-Westgrat ist landschaftlich eindrucksvoll und einer der besten Gratanstiege im Rofan. Für diese schöne Tour empfehlen sich kühle Sommertage mit stabilem Wetter, aber wegen der südseitigen Ausrichtung des Zustiegs vor allem der Herbst. Wer in den Einstiegspassagen schon Schwierigkeiten hat, sollte lieber auf die Tour verzichten, denn der Grat bietet keine Fluchtmöglichkeiten.

Michael Pröttel
TEXT & FOTOS

Michael und seine Kletterfreunde hatten zur Sicherheit Seilausrüstung mit dabei ... die aber während der ganzen Tour im Rucksack blieb.

GUFFERT-WESTGRAT

Kraxeln mit Aussicht

Auf dem Westanstieg zum Guffert kommt man aus dem Schauen nicht heraus. Allerdings muss man sich die herrliche Plaisir-Kletterei mit einem teils unangenehmen Zustieg verdienen.

Schon bei der Anfahrt vom Achensee aus zieht das markante Kalkmassiv des Guffert alle Blicke auf sich. Sein langgezogener Westgrat wird aber erst in voller Gänze deutlich, wenn man das verschlafene Alpenverein-Bergsteigerdorf Steinberg erreicht. Im Gegensatz zur ebenfalls schon vom Tal aus sichtbaren Guffert-Südkante wird der Westgrat eher selten begangen, was vielleicht auch an dem nicht ganz geschenkten Zustieg liegen mag. Ist man aber am

Einstieg angekommen, liegen drei herrliche Gratkletter-Stunden vor einem, die man je nach Können und Erfahrung gesichert, aber auch ganz seilfrei unter die Finger nehmen kann. Unterwegs bieten sich tolle Blicke in die Bayerischen Voralpen, zum Karwendelgebirge und in Richtung Alpenhauptkamm. Und mit dem wunderschönen Abstieg über den Normalweg wird die ganze Unternehmung dann schließlich zu einer wirklich runden Sache. ▲

1

01:22

Etwas speziell ist die südseitige **Latschenquerung** im Zustieg. Nicht immer ist sie so gut ausgeschnitten wie hier.

2

01:30

Nach dieser **Felswand** muss man weiter geradeaus gehen.

3

01:51

Am Ende des Zustiegs gilt es noch, eine heikle **Geröllrinne** zu queren.

4

02:00

Noch einmal **ums Eck herum**, dann beginnt die Kraxelei.

5

02:30

Von Beginn an bietet der Westgrat **tolles Kalkgestein**.

6

02:43

Griffig, spannend und schön zu klettern: an der **ersten der zwei Iller-Stellen**.

SCHRITT FÜR SCHRITT
Guffert-Westgrat



03:05 Im Gehgelände ist **Schwindelfreiheit** gefragt.



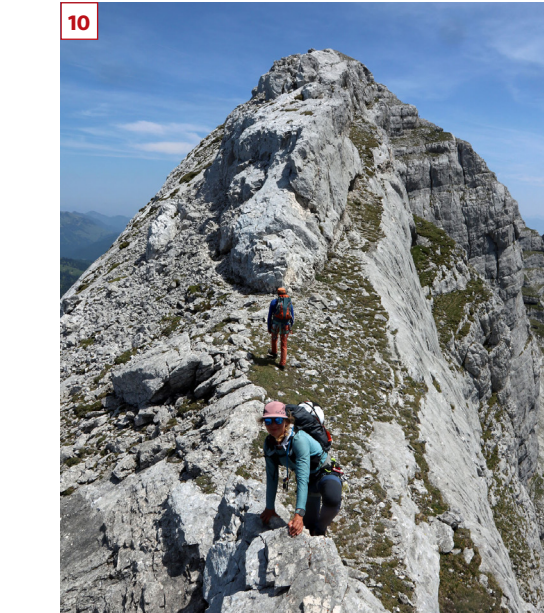
03:10 Im Zweifelsfalle nimmt man **die Hände zu Hilfe**.



03:54 Diese **kleine Verschneidung** hat uns ganz besonders gut gefallen.



04:45 Auf **Grasbändern umgehen** wir rechts in der Südflanke den Westgipfel.



04:25 Vor dem Westgipfel muss man noch **über ein Türmchen** klettern.



04:55 Das Beste kommt zum Schluss: **die letzte, schöne Kraxel-Einlage** vor dem Gipfel.



05:02 Yippie! Das Ziel am **Hauptgipfel** des Guffert ist erreicht.



05:15 Unser Abstieg beginnt auf diesem **herrlichen, aussichtsreichen Bergrücken**.



06:50 Über **schöne Waldwege** wandern wir am Schluss nach Steinberg zurück.

ALPIN INFO & TOUR

KALKGESTEIN IM IDEALFORMAT

Im Gegensatz zum benachbarten Karwendelgebirge bietet der Guffert-Westgrat bestes, weil griffiges und zumeist festes Kalkgestein. Und abgespeckte Passagen braucht man auch nicht zu befürchten.

Guffert, 2195 m - Westgrat
Klettertour, leicht
7 Std. 1240 Hm 1240 Hm

Die Schwierigkeiten gehen über den III. Grad nicht hinaus. Wer will, kann aber eine Vler-Sportklettervariante mit einbauen.
BESTE ZEIT Juni bis Oktober.
AUSGANGSPUNKT Steinberg, Gasthaus Waldhäusl, 1004 m.
TALORT Steinberg, 1000 m.
→ **TOURENKARTE 12**



↑ In den siebten Bergsteigerhimmel führt der abwechslungsreiche Westgrat des Guffert.



WEITERE INFOS AUF DER TOURENKARTE AB S. 50